

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

April 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

Wir feiern Ostern. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu ist die zentrale Botschaft des höchsten christlichen Festes überhaupt. Sie wird als Rettung, Bestätigung und Erhöhung Jesu behauptet. Sie ist die Voraussetzung dazu, dass „die Sache Jesu“ weitergehen kann: Der Aufgestandene sendet seine Jünger in die Welt. Und er wird einmal wiederkommen zum Gericht: über die dann Lebenden, aber auch über die dann schon Verstorbenen, die also ebenfalls auferweckt werden. Jesus ist für uns der „Erstgeborene von allen Toten“, so sagt es der Kolosserbrief.

Dass Jesus auferweckt worden ist, schildern die Evangelien mit zum Teil handfesten Darstellungen. Hinter diesen Darstellungen stehen bei ihnen Erfahrungen, die sie als Erfahrungen des neu Lebendigen interpretieren und die offenbar so gear- tet gewesen sind, dass sie sich berechtigt sahen, in dieser Massivität von ihnen zu sprechen. Es müssen Erfahrungen gewesen sein, die sie sich eindeutig nur mit der Lebendigkeit Jesu erklären konnten und die für sie, die sie in einer besonders offenen Weise auf Jesus ausgerichtet waren, nach und nach den Charakter von „Beweisen“ erhielten, die ihr Gewicht aber sicher erst entfalten konnten, nachdem vorher längst ihre Glaubensentscheidung gefallen war. Denjenigen aber, denen sie die Nachricht von der Auferstehung Jesu weitersagen, können sie nur ihre eigene Überzeugung – und eben keine „Beweise“ – bieten. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu ist also auch hier zunächst nur anzunehmen in einer Glaubensentscheidung, wobei es sicher auf die Glaubwürdigkeit der Zeugen und auf die Faszination der Botschaft ankommt.

Wer heute der Auferstehungsbotschaft gegenübersteht, wird nach der Glaubwürdigkeit der Zeugen fragen – und hat auch ein Recht dazu. Dazu kann man nur sagen: Sie alle, die damals Zeugen gewesen sind, haben für dieses Zeugnis gelebt und sind dafür sogar in den Tod gegangen. Auch heute gibt es Menschen, die –

aus der überlieferten Botschaft und aus eigener Erfahrung heraus –

Zeugen der Lebendigkeit Jesu sind. Wer heute dieser Glaubensüberzeugung begegnet, wird ebenso nach der Glaubwürdigkeit des Glaubensinhaltes, der Botschaft also, fragen. Er wird fragen nach dem Gottesbild, das sich aus der Botschaft von der Auferstehung ergibt: Gott ist einer, der Leben anstößt, es heranwachsen und reifen lässt, um es einmal ewig zu erhalten.



– aus der überlieferten Botschaft und aus eigener Erfahrung heraus – Zeugen der Lebendigkeit Jesu sind. Wer heute dieser Glaubensüberzeugung begegnet, wird ebenso nach der Glaubwürdigkeit des Glaubensinhaltes, der Botschaft also, fragen. Er wird fragen nach dem Gottesbild, das sich aus der Botschaft von der Auferstehung ergibt: Gott ist einer, der Leben anstößt, es heranwachsen und reifen lässt, um es einmal ewig zu erhalten.

Aus diesem Glauben heraus – und entsprechend der Möglichkeit unserer eigenen Auferstehung – eröffnet sich dem Menschen die Hoffnung nicht nur über den Tod hinaus, sondern der Blick auf ein Leben in eine verheissene, unendliche Fülle hinein. Die Entscheidung zu diesem Glauben hin kann schon deswegen faszinieren, weil sie dem hier und jetzt oft Ersehnten und sogar Erahnten eine Erfüllung anbietet, die ja eigentlich doch das Herz des Menschen höher schlagen lässt, die also dem Menschen entspricht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest und den Frieden und den Segen des Aufgestandenen.

Ihr Kaplan Thomas Pfefferer

Die Woche vom Palmsonntag bis Ostern geht aufs Ganze. Und das Ganze geht unter die Haut:

Zunächst überschwänglicher Jubel: Am Palmsonntag schlägt Jesus die Begeisterung der Menschen entgegen. Auf einem jungen Esel zieht der Sohn Davids in Jerusalem ein. Aber schon kurze Zeit später schlägt die Stimmung um. „Ans Kreuz mit ihm!“ skandiert die Menge. Dem König der Juden gilt nur noch Hohn und Spott. Davor aber werden wir ergriffen von Momenten tiefer Zuneigung: Jesus feiert ein letztes gemeinsames Abendmahl. Ein letztes Zeichen: Die Fußwaschung. Und sein Vermächtnis: die Eucharistie. Die Frucht seiner Hingabe wird zum Brot ewigen Lebens. „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Der Karfreitag: hinabgestiegen in das Reich des Todes! Und dann: am Ostermorgen? Der Urknall der Auferstehung: Jesus lebt! Und die Konsequenz: mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken!

Gehen wir mit Jesus aufs Ganze! Gehen wir hinein in die Heilige Woche und erleben wir miteinander Tage des Heils!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

PALMSONNTAG

„Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und riefen: „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ (Mt 21, 8f.)



Palmweihe um 9:00 Uhr vor „St. Pölten“ mit anschließender Prozession zum Festgottesdienst in „Mariae Himmelfahrt“.

In Unterhausen:

Palmsegnung um 9:00 Uhr am Pfarrheim, anschließend Palmprozession in die Pfarrkirche.

In Marnbach:

Palmsonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr.

GRÜNDONNERSTAG

„Er stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen“ (Joh 13, 4f.)



FEIER DES LETZTEN ABENDMAHLS

um 19:00 Uhr in Unterhausen

um 19:00 Uhr in „Mariae Himmelfahrt“

um 19:00 in Deutenhausen

Nach dem Abendmahlsgottesdienst ziehen wir mit Fackeln zum Ölberg nach „St. Pölten“.

Dort finden **gestaltete Betstunden** statt bis zum Morgen des Karfreitags: *„Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!“ (Mt 26, 41).*

KARFREITAG

„Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.“ (Lk. 27, 31b)

Station für Station gehen wir den Weg Jesu und meditieren das Geheimnis seines Leidens und Sterbens:

Kreuzwegandacht in „Mariae Himmelfahrt“ um 9:00 Uhr

Familienkreuzweg in Deutenhausen und im „Haus der Begegnung“ um 10:00 Uhr

Kreuzwegandacht für Erwachsene und Kinder um 11:00 Uhr in „St. Pölten“

Jugendkreuzweg zur Hardtkapelle. **Treffpunkt** 17:00 Uhr in der Römerstrasse.



Zur Todesstunde Jesu verehren wir das Kreuz Christi, als Ort der hingebungsvollen Liebe Gottes zu uns Menschen: *„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde!“*

KARFREITAGSLITURGIE UM 15.00 UHR

in „Mariae Himmelfahrt“, „Heilig Geist“, Marnbach und Unterhausen.

Rote Rosen stehen zum Kauf vor dem Gottesdienst bereit. Mit ihnen wollen wir das Kreuz Christi verehren.

BEICHTGELEGENHEITEN

„Christus ist für unsere Sünden gestorben.“
(1 Kor 15,3)

Sein Tod am Kreuz war und ist kein sinnloser Tod. Sein Tod hat erlösende Kraft. Darum lädt uns gerade die Zeit vor Ostern ein, im Sakrament der Beichte das befreiende Geschenk der Vergebung zu empfangen.

BEICHTGELEGENHEITEN IN MARIAE HIMMELFAHRT

Palmsamstag 16:00 - 18:00 Uhr
Karmittwoch 16:00 - 19:00 Uhr
Gründonnerstag 16:00 - 18:30 Uhr
Karfreitag 9:00 - 12:00 Uhr
Karsamstag 9:00 - 11:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEITEN IN „ST. PÖLTEN“

Palmsamstag, 18:00 - 18:45 Uhr

OSTERSONNTAG

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!“ (Lk 24, 6)



Die Feier der Osternacht bringt Licht ins Dunkel - Leben im Tod!

Auferstehungsfeier für Kinder am **Karsamstag um 17:00 Uhr** in den Stadtpfarrkirchen „Mariae Himmelfahrt“ und „St. Pölten“

Liturgie der **Osternacht am Karsamstag um 21:00 Uhr** in „St. Pölten“ und Unterhausen.

Am **Osternmorgen um 5:00 Uhr** in „Mariae Himmelfahrt“ und Marnbach.

Am Abend des Ostersonntags feiern wir um **19:00 Uhr** einen festlichen **Gottesdienst** in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“.



KARWOCHE - DIE HEILIGE WOCHE

Die Karwoche und die Osterzeit sind seit Jahrhunderten reich an religiösem Brauchtum. Ihren Namen hat die Karwoche von dem Wort "Kar". Es stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutet "Trauer", "Klage" oder "Kummer".

Diese „stille Woche“ beginnt mit dem **Palmsonntag** eine Woche vor Ostern: In Erinnerung an den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem versammeln sich die Gläubigen vor der Kirche und ziehen dann in einer **Palmprozession** zum Gotteshaus.

Mancherorts wird dazu ein hölzerner Palmesel mitgeführt. Die Gläubigen begrüßen wie im alten Jerusalem Jesus mit Palmzweigen, die hierzulande meist durch Weidenkätzchen oder Buchsbaumzweige ersetzt werden, aus denen man kunstvolle **Palmbuschen** anfertigt.

Sie werden im Gottesdienst gesegnet und sollen, am Kreuz befestigt, das ganze Jahr über in den Häusern der Gläubigen gegen Gewitter und Unglück schützen. Es ist Brauch, die Palm-, Oliven- oder Buchsbaumzweige zu Hause als segensbringende Zeichen am Kreuz zu befestigen. In der Messfeier hingegen wird am Palmsonntag bereits das Leiden und Sterben Jesu in dieser Woche in den Blick genommen, indem die Passion, die Leidensgeschichte Jesu, verlesen wird.

Am **Gründonnerstag**, der seinen Namen wohl von althochdeutsch "greinen" = weinen hat (vermutlich deshalb, weil in der römischen Kirche an diesem Tag die öffentlichen Büsser wieder in die Gemeinschaft aufgenommen wurden), isst man traditionsgemäß

Grünes, um das ganze Jahr über gesund zu bleiben: Kräutersuppe, Spinat, Lauch, grünen Salat. Im abendlichen Gottesdienst gedenkt die Kirche des letzten Abendmahles, das Jesus mit seinen Jüngern hielt, und damit der Einsetzung der Eucharistie. Nach dem Gloria-Gesang im Gottesdienst verstummen Orgel und Kirchenglocken und Messglocken – ein Fasten mit den Ohren beginnt. Die Ministranten benutzen nun **Karfreitagsratschen**, hölzerne Klappergeräte, mit denen sie die Gemeinde auf bestimmte Ereignisse hinweisen. In besonders gestalteten **Betstunden** oder im stillen Gebet gedenken die Gläubigen des Ölberggeschehens mit der Gefangennahme Jesu und dem beginnenden Leiden.



Der **Karfreitag** ist der Gedächtnistag der Kreuzigung. Er wird als Fasttag und im Zeichen der Trauer in Stille und Besinnlichkeit begangen.

Am Nachmittag versammeln sich die Christen zum Wortgottesdienst mit Verlesung der Passionsgeschichte, zur **Kreuzverehrung**, wobei das mit einem violetten Fastentuch bedeckte Kreuz enthüllt und durch Kniebeugen verehrt wird, und der anschließenden Kommunionfeier. In vielen Gemeinden finden am Morgen des Karfreitags **Kreuzwegandachten** und Karfreitagsprozessionen statt.

Der **Karsamstag** schließlich ist der Gedächtnistag der Grabesruhe des Herrn. Es finden keine Messen statt; die Altäre in den Kirchen sind frei von Kerzen und Blumen. Erst in der Nacht zum ersten Ostertag oder in der Frühe des Ostermorgens versammeln sich die Christen zur Feier der Auferstehung.

Sophie Eder

BRAUCHTUM ZU OSTERN: SPEISENWEIHE

Gefärbte Ostereier, Schinken, Brot, Meerrettich, Salz, ein Apfel, der Osterfladen, Butter und das Biskuitlamm mit einem gestickten Auferstehungsfähnchen in einem mit Tuch ausgeschlagenen Korb – ein buntes Bild, das sich hier am Oster-sonntag vor unseren Augen ausbreitet – uraltes, leiblich-sinnliches Brauchtum nach der langen, strengen Zeit des Fastens.



Die Speisen, die man am Ostersonntag zur Segnung trägt, sind natürlich nicht willkürlich zusammengestellt, sondern haben hohen symbolischen Charakter.

Das Ei, in dessen dunklem Inneren neues Leben heranreift, gleicht dem Grab, in dem Christus drei Tage gelegen, um dann am Ostermorgen siegreich vom Tod zu erstehen.

Der Schinken, in unserer Gegend meist durch ein Geräuchertes ersetzt, und das Osterlamm erinnern an das Paschamahl der Juden, das diese vor ihrem Auszug aus Ägypten gefeiert haben. Und das Osterlamm weist darüber hinaus auf Christus als das Lamm Gottes, das der Welt Sünde getragen.

Das Brot und der süße Osterfladen stehen für das österliche Sakrament, für die Eucharistie, die Christus

zu seinem Gedenken am Gründonnerstag eingesetzt hat.

Der Meerrettich, ein besonders scharfes Gemüse, erinnert an das bittere Leiden und Sterben des Herrn, durch das er zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangte. Und so ist es ein sinniger Brauch, wenn man am Ostermorgen zunächst ein Stück Meerrettich ist, denn über der Freude der Auferstehung darf man das Leid des Karfreitags nicht vergessen.

Das Salz als konservierendes und reinigendes Mineral war in Zeiten ohne Kühlmöglichkeiten für die Haltbarmachung von Speisen besonders wertvoll. Auch wurde es durch die Jahrhunderte zur Segnung des Weihwassers verwendet. Und nicht zuletzt weist es auf das Herrenwort: „Ihr seid das Salz der Erde.“

Der Apfel weist auf den Sündenfall des Stammelternpaares, der durch Jesu Tod am Kreuz gesühnt wurde, so dass allen eine neue Perspektive des Heils zuteil wurde. Und so jubelt die Kirche im Exsultet der Osternacht: „O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!“ Der Genuss des Apfels sollte vor Fieber bewahren.

Und schlussendlich haben wir den **Butter**. Seine Existenz im Weihkorb ist aus Zeiten, in denen während der Fastenzeit sogar der Genuss von Milchprodukten verboten war. Weil natürlich auf Ostern ein gewisser Butterüberschuss herrschte, ließ man ihn segnen und verschenkte ihn ganz uneigennützig als sogenannten „Erbutter“ an die Verwandten.

Ein besonders schöner Brauch ist, wenn der Vater mit seinen Kindern ein **Osterei teilt**. Dies bewirke, so glaubte man, dass jedes Kind immer wieder heimfinde. Gerade in Zeiten, in denen Kinder weit entfernt von den Eltern wohnen, ein besonders schöner Gedanke. Vielleicht teilt auch heute noch so mancher Vater beim gemeinsamen Ostermahl ein Ei mit seinen Kindern und hofft, dass sie das Elternhaus nie vergessen.

Joachim Heberlein

OSTERN, DAS FEST DER AUFERSTEHUNG!

GEDANKEN EINER SENIORIN

Gut, dass wir als Christen durch den Glauben an die Auferstehung der Toten eine Perspektive im Leben haben!

Im Laufe unseres Lebens werden wir oft gefordert, wieder aufzustehen, neu zu beginnen, nämlich dann, wenn das Leben durchkreuzt wird. Das Kreuz im Leben zeigt sich in vielen Facetten wie Enttäuschung, Krankheit, Hoffnungslosigkeit, Verlust eines Menschen, Verlassenheit und vielem mehr. Zusammengefasst: Es kommt anders, als man denkt!

Auch die Natur bringt immer öfter facettenreiche Capriolen, die uns mehrfach zwingen, zur Ruhe zu kommen, indem wir „daheim“ bleiben.

In dieser „Aus-zeit“ sind wir bei „uns“! Ich entdeckte, dass meine Gedanken frei sind und mir gehören. Das Bedeutendste, was ich dabei hörte, war: Nimm dich nicht so wichtig!

Klar, ich höre gerne, was andere machen, wie es ihnen geht, was es bei ihnen Neues gibt, was man tun sollte um „in“ zu sein. Bei dieser Geschäftigkeit habe ich gelernt, mich nicht verplanen zu lassen. Die heutige Zeit versucht, den Menschen zu manipulieren, um zu erreichen, was ihr nützt, um damit zu verhindern, was dem Menschen nützt!

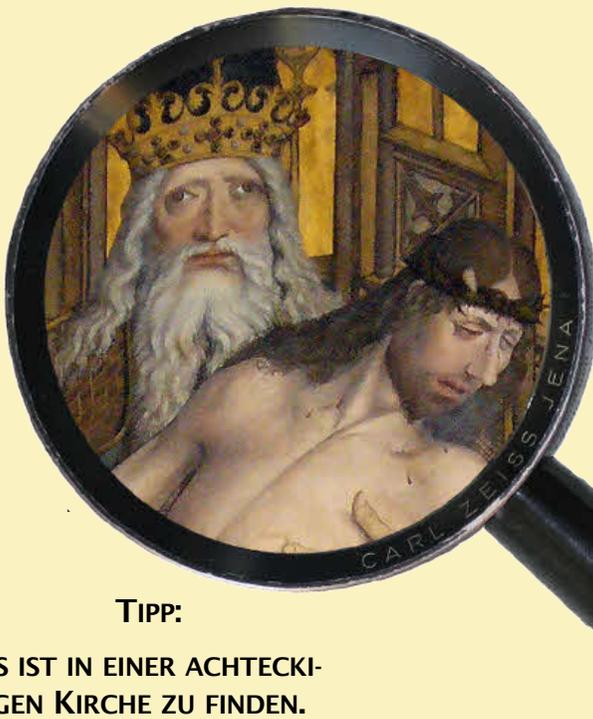


Mit den Umständen unseres „Entwicklungslandes“, in das wir hineingeboren wurden, fertig zu werden, kann selten jemand im Alleingang. Dazu gehören viele, aber auch, dass uns die Auferstehung aus unserem „Ego“ gelingt.

Einem jedoch ist dies gelungen, und unsere Freude darüber feiern wir Christen jedes Jahr mit einem Fest!

Auferstehung bedeutet für mich: sich selbst nicht so wichtig nehmen! Auferstehung zu „neuem Leben“! Das ist eine Einübung, die nicht im Alleingang möglich ist. Der gläubige Christ spricht von Gnade oder Segen, dass mir ein „DU“ hilfreichen Beistand anbietet. So kann Auferstehung möglich werden für den, der dem Anderen dazu hilft, und dem, der sich helfen lässt: Denn keiner lebt für sich allein!

Theresia Djebali



TIPP:

ES IST IN EINER ACHTECKIGEN KIRCHE ZU FINDEN.

Foto: Joachim Heberlein

**GEWINNER DES LETZTEN
SUCHBILDES WAR:
RENATE SCHWÄGERL**

Unter den richtigen Einsendungen zieht das VERBO-Team einen Gewinner, der in der nächsten VERBO-Ausgabe bekannt gegeben wird. Der oder die GewinnerIn wird anschließend benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der Redaktionsschluß der nächsten VERBO-Ausgabe - siehe Rückseite.**

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN VERBO

Auch das letzte Suchbild war wohl knifflig, da nur wenige Zuschriften die Redaktion erreichten. Das Bildwerk war die vermutlich von Matthias Stainhart um 1661 geschaffene Pietà in der Kapelle zur Schmerzhafte Muttergottes auf dem Anger, der sog. Angerkapelle. Und da die 1650 erstmals erbaute, 1661 und 1761 jedoch erneuerte Kapelle, von 1806 bis 1876 als erstes Weilheimer Leichenhaus diente, wird sie als „Alte Beisetzung“ bezeichnet. Die Kapelle birgt in ihrem Innern neben der Pietà wunderbare Fresken Johann Baptist Baaders, des sog. Lechhansls, und Bilder mit Darstellungen bayerischer Marienwallfahrtsorte.



STANDORTFAKTOR GLAUBE

In einer mobilen Zeit wird es immer wichtiger zu wissen, wo ich eigentlich hingehöre. Eine „VerORTung“ ist wichtig. Und die Standortfaktoren müssen stimmen. Welche Standortfaktoren braucht der Lebensraum Mensch? Vor allem wohl Glauben. Glauben verwurzelt das Leben in Gott. Und aus diesen Wurzeln kann der Mensch Vertrauen ziehen: Gottvertrauen für sein Leben.

In Weilheim kommen wir diesem Wurzelgrund christlichen Glaubens auf dem Boden von „St. Pölten“ besonders nahe. Der „Heilige Hippolyt“, dem die **Weilheimer Urfarrei** geweiht ist, war ein bedeutender Märtyrer der frühen Kirche und wohl schon wenig später auch bei den römischen Soldaten in unserer Gegend hoch verehrt. Menschen, die *vor uns* geglaubt haben, haben zugleich *für uns* geglaubt. Glaube wird schließlich von Mensch zu Mensch weitergereicht. Diese Menschenkette des Glaubens reicht in „St. Pölten“ weit zurück. Auch daran wollen wir uns im Weilheimer Jubiläumsjahr erinnern.

Den eigentlichen Tag der ersten urkundlichen Erwähnung Weilheims begehen wir darum mit einem ökumenischen Festgottesdienst, zu dem wir den Hwst. Herrn Abt Dr. Johannes Eckert und Frau Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler in „St. Pölten“ begrüßen dürfen. Unser Kirchenmusiker Jürgen Geiger hat rund um das denkwürdige Ereignis eine historisch und kirchenmusikalisch reich gefüllte Veranstaltungswoche vorbereitet, die er in VERBO näher vorstellen wird.

Zugleich dürfen wir um Ihre Unterstützung bitten für die Agathakapelle neben der alten „St. Pöltner“ Kirche. Über dem Eingang zu diesem spätgotischen Gotteshaus lesen wir die Jahreszahl 1511. Das gotische Kleinod feiert somit im nächsten Jahr seinen 500. Geburtstag. Ein willkommener Anlass, den Sakralraum bis dahin umsichtig zu renovieren und wieder einer geistlichen Bestimmung als Taufkapelle zuzuführen.

Allen ein herzliches „Vergelt´s Gott“, die zum Gelingen der festlichen Tage beitragen, und uns allen eine lebensfrohe Jubiläumsfeier!

*Dr. Ulrich Lindl
Stadtpfarrer von „St. Hippolyt“*

HEINRICH UND KUNIGUNDE – EIN HEILIGES KAISERPAAR

Am 16. April jährt sich zum 1000. Mal jener für unsere Heimatstadt so denkwürdige Tag, an dem Kaiser Heinrich II. dem Kloster Polling alle infolge der Ungarnstürme verloren gegangenen Güter, darunter auch die Besitzungen im Dorfe Weilheim, restituierte.



*Heinrich am Hochaltar der Pollinger Stiftskirche
von Johann Baptist Straub, 1763/65*

Darum wollen wir heute einmal einen Blick auf den Heiligen Heinrich und seine ebenfalls heilige Gemahlin Kunigunde werfen. Der Höhepunkt in Heinrichs und Kunigundes Leben dürfte wohl der 14. Februar 1014, der Tag ihrer Krönung durch Benedikt VIII. in Rom, gewesen sein.

Am 13. Juli 1024 legte der Kaiser in der Pfalz Grone bei Göttingen das Szepter für immer aus der Hand. Seine letzte Ruhe fand er im Dom seiner geliebten Stadt Bamberg.

Kunigundens Geburtsjahr ist längst in das Dunkel der Geschichte hinabgesunken, ebenso das Jahr

Heinrich, aus dem Hause der Luitpoldinger stammend, erblickte am 6. Mai 973 oder 978 als Sohn des Baiernherzogs Heinrich II. des Zänkers das Licht der Welt. Seine um 985 geborene Schwester Gisela war mit Stephan I., dem ersten König Ungarns, den die Kirche am 16. August als Heiligen feiert, vermählt. Sein Bruder Bruno war von 1006 bis 1028 Bischof von Augsburg. Als Kaiser Otto III. im Jahr 1002 starb, stellte Heinrich, als der Leichenzug des Kaisers Polling passierte, die Weichen für sein künftiges Kaisertum. Er bemächtigte sich – eines späteren Heiligen doch etwas unwürdig – im Klosterdorf der Reichskleinodien, die sichtbares Zeichen der gottgewollten Herrschaft über das römisch-deutsche Kaiserreich waren.

Der Höhepunkt in Heinrichs und Kunigundes Leben dürfte wohl der 14. Februar 1014 gewesen sein. An diesem Tag salbte und krönte sie Papst Benedikt VIII. in der alten Peterskirche zu Rom zu Kaiser und Kaiserin. Am 13. Juli 1024 legte der Kaiser in der Pfalz Grone bei Göttingen das Zepter für immer aus der Hand. Seine letzte Ruhe fand er im Dom seiner geliebten Stadt Bamberg. Kunigundes Geburtsjahr ist längst in das Dunkel der Geschichte hinabgesunken, keine Urkunden geben davon Zeugnis, kein Bericht überliefert, wann sie das Licht der Welt erblickte. Heinrich verband mit Kunigunde eine innige Liebe. Sie unterstützte durch zahlreiche Stiftungen die Kirchenpolitik ihres Gatten. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausstattung des Bamberger Domes, wo sich mit dem Grab Clemens II. das einzige Papstgrab nördlich der Alpen befindet. Nach Heinrichs Tod trat sie in das von ihr gestiftete Kloster Kaufungen ein, um dort bis zu ihrem Tod am 3. März 1037 fernab der Welt und dem Getöse der Macht ein beschauliches Leben zu verbringen. Zunächst in Kaufungen beerdigt, verbrachte man ihren Leichnam irgendwann vor 1125 nach Bamberg, um ihn dort zur Rechten ihres Gemahls beizusetzen.

Und weil gerade schon die Rede von ihrem Sterbetag, dem 3. März, war, so sei hier eine alte Wetterregel erwähnt: „Kunigund macht warm vo unt“, was so viel bedeutete, dass nun der Frost im Boden zu weichen begann und die Erde langsam auftaute. Allerdings ist dieser Spruch seit der Kalenderreform des II. Vatikanischen Konzils nicht mehr gültig. Denn heutzutage gedenkt die Kirche der Heiligen gemeinsam mit Heinrich am 15. Juli – und somit dürfte der Spruch vielleicht nur noch für Gebiete mit sibirischen Temperaturen seine Berechtigung haben. Papst Eugen III. erhob Heinrich am 12. März 1146 zur Ehre der Altäre, und am 29. März 1200 wurde durch Papst Innozenz III. auch Kunigunde in die Schar der Heiligen aufgenommen.



*Kunigunde am Hochaltar der
Pollinger Stiftskirche*

Übrigens sind diese beiden das einzige heilig gesprochene Kaiserpaar. Dargestellt wird Heinrich als römisch-deutscher Kaiser, oftmals ein Modell des Bamberger Domes in Händen haltend, während Kunigunde in höfischer Tracht wiedergegeben wird. Ihr Attribut ist eine Pflugschar. Dieses Attribut geht auf eine Legende zurück: Heinrich und Kunigunde lebten, so will es die Legende, in einer sog. Josephsehe, sie hatten also keinen sexuellen Kontakt, aus dem Kinder entstehen konnten. Da Kinderlosigkeit, hervorgerufen durch ein Steinleiden des Kaisers, damals als Makel galt, wurde Kunigunde verleumdet. Man sagte ihr eine außereheliche Beziehung nach. Sie wollte aber ihre Tugendhaftigkeit unter Beweis stellen und unterwarf sich einem Gottesgericht, indem sie über glühende Pflugscharen schritt. Und, o Wunder, sie blieb unverletzt und beschämte dadurch nicht nur ihre Verleumder, sondern auch ihren Mann, der deren Einflüsterungen Glauben geschenkt hatte, zutiefst.

Joachim Heberlein

PROGRAMM FÜR DIE WOCHE DER KIRCHENMUSIK

SAMSTAG, 17. APRIL, 20.00 UHR, MARIAE HIMMELFAHRT: GEISTLICHES ORGELKONZERT

Der international renommierte französische Organist Christian Ott unterrichtet neben seiner Tätigkeit als Titularorganist der Kathedrale Saint-Louis zu Versailles am Konservatorium in Paris. Auf dem Programm stehen Werke der Romantik und Spätromantik von Julius Reubke und Louis Vierne.

Geistliche Worte: Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl



MONTAG, 19. APRIL, 20 UHR, STADTPFARRKIRCHE ST. PÖLTEN: „UNTER GUTEM SCHUTZ UND SEGEN“

Musik und Texte zu Ehren der Weilheimer Stadtpatrone.

Es singen und spielen: Dietlhofer Sänger, Sabine Heberlein und Sandra Kalteis (Harfe), Barbara Wandler (Alt), Florian Niklas (Saxophon), Christina Graupner und Jürgen Geiger (Orgel).

Gedanken zu den Weilheimer Stadtpatronen von Joachim Heberlein.

MITTWOCH, 21. APRIL, 20.00 UHR HAUS DER BEGEGNUNG, RÖMERSTRASSE 20 „DIE ORGEL“



Bau und Technik. Spiegelungen in Literatur und Kunst.

Ein Vortrag von Prof. Dr. Hans Maier.

Der langjähriger Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und Inhaber des renommierten Romano-Guardini-Lehrstuhls an der Universität München.

Als erfahrener Organist und Kenner des Bachschen Orgelwerkes wird er einen Einblick in das „Innenleben“ der „Königin der Instrumente“ eröffnen und ihre bedeutende Stellung in der Liturgie der Kirche erläutern.

Zu diesen Veranstaltungen besteht freier Eintritt.

FREITAG, 23. APRIL, 19.00 UHR, STADTPFARRKIRCHE MARIAE HIMMELFAHRT: CHORKONZERT MIT AUGSBURGER DOMSINGKNABEN

Leitung: Domkapellmeister Reinhard Kammler. Werke von Orlando di Lassus, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartoldy u.a.



Seit vielen Jahren haben sich die Domsingknaben neben der Gestaltung der Domliturgie als einer der renommiertesten Knabenchöre international einen Namen gemacht. Eine besondere Ehre wurde ihnen zuteil, als sie im Dezember 2009 in der Sixtinischen Kapelle vor Papst Benedikt XVI. das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung brachten. Ihr Chorkonzert mit Meisterwerken aus 1000 Jahren Kirchenmusik bildet den festlichen Abschluss der kirchenmusikalischen Woche.

Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €.

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro und im Veranstaltungsbüro der Stadt Weilheim.

PFARRGEMEINDERATSWAHL

DAS ERGEBNIS 2010



Ganz herzlich danke ich den Leitern der Wahlauschüsse, Herrn Joachim Heberlein (Mariae Himmelfahrt), Herrn Leonhard Kergl (Marnbach/Deutenhausen), Herrn Herbert Leistner (St. Pölten) und Herrn Josef Schüss (Unterhausen), für die überaus umsichtige Durchführung der Wahlvor- und -nachbereitung. Einen herzlichen Dank auch allen, die von ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch gemacht haben!

Besonders erfreulich war die große Bereitschaft zur Kandidatur in unserer Pfarreiengemeinschaft. Vielfach bestand die „Qual der Wahl“ unter den vielen engagierten und qualifizierten BewerberInnen. Den gewählten Mitgliedern herzlichen Glückwunsch und an alle übrigen KandidatInnen die Einladung, in den Arbeitskreisen der Pfarrgemeinderäte mitzuarbeiten.

Bis Mitte April werden alle Pfarrgemeinderäte zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengekommen sein, um die Vorstände zu wählen und über weitere zu berufende Mitglieder zu befinden. Am **4. Mai werden dann die Pfarrgemeinderäte** in einer gemeinsamen Sitzung ihre Arbeit aufnehmen.

Dafür schon jetzt viele gute Ideen für ein lebendiges Gemeindeleben in unserer Pfarreiengemeinschaft und bei allem immer wieder spürbar den inspirierenden Geist Gottes!

Pfarrer Ulrich Lindl

PFARREI MARIAE HIMMELFAHRT

Appel Brigitte
Dehl Susanne
Dehl Werner
Engel Michael
Fendt Markus
Greinwald Birgit
Königer Christian
Kriesmair Christa
Lang Christine
Mitzkus Phili
Mohr Heidi
Neumaier Irmgard
Nitsche Clemens
Nitsche Sabine
Pongratz Manfred
Scharli Christine

PFARREI ST. PÖLTEN

Brem Sabine
Brüderle Jürgen
Helmer Karin
Klattig Herbert
Moy Norbert
Schreyer Birgit
Vollmann Rita
Wamsler Christa

PFARREI UNTERHAUSEN

Andree Elfriede
Behr Erwin
Hofer Anton
Knirsch Gerda
Mayer Sylvia
Rill Leonhard

PFARREI MARNBACH-DEUTENHAUSEN

Doleschal Birgit
Lutz Bernadette
Lutz Marion
Obermaier Hans
Sailer Brigitta
Schleich Anastasia



JUBILÄUM VON FRAU GRAUPNER



Seit 20 Jahren ist Frau Christina Graupner in den Weilheimer Kirchen unermüdlich tätig, Orgel aber spielt sie schon viel länger, nämlich seit ihrer Konfirmation. Schon als Schülerin hat sie angefangen, in der Kirche auszu- helfen. 1953-56 studierte sie an der evangelischen Kirchenmusikschule in

Dresden (mit B-Examen) und war danach in Sachsen und Thüringen als Organistin tätig.

Frau Graupner, wie sind Sie eigentlich nach Weilheim gekommen? Ja, das war ziemlich genau vor 22 Jahren: Am 22. Februar 1988 bekamen wir - mein Mann war pensionierter evangelischer Pfarrer, unsere Tochter damals 14 - die Aufforderung, die DDR binnen 40 Stunden zu verlassen. Dabei hatten wir gar keinen Ausreiseantrag gestellt. So reisten wir eben aus, nur mit Handgepäck, und bekamen zunächst in Bernried eine kleine Wohnung zugewiesen. Als wir dann nach einer ständigen Bleibe suchten, fanden wir eine Wohnung in Weilheim - ja, und seither sind wir da. Anfang 1990 fehlte dann in St. Pölten ein Organist - da habe ich mich gemeldet. Und seit 1994 leite ich hier auch den Chor.

Wie ist denn das für Sie, katholische Gottesdienste zu spielen? Nun, Luthers deutsche Messe ist auch nicht anders aufgebaut als die katholische. Und ich hatte auch in Sachsen schon katholische Messen begleitet.

Hatten Sie und Ihr Mann unter dem DDR-Regime Probleme? Ja, da gab's schon allerlei Schikanen und Bespitzelung. Außerdem war unsere Tochter nicht bei den Jungen Pionieren. Ich selbst hatte auch schon keine Oberschule besuchen dürfen, weil mein Vater ein "Studierter" war.

Frau Graupner, Sie werden ja dieses Jahr 75 - haben Sie vor, einmal in Rente zu gehen? (Lacht.) Ich bin ja schon in Rente, aber so lange ich spielen kann und gebraucht werde, mache ich gerne weiter.

Ilse Meister

ZUM 50. GEBURTSTAG VON MAX KÖNIGER

Was war das schönste Erlebnis an deinem Geburtstag?

„Das war für mich natürlich der Geburtstagsgottesdienst, der genau auf mich zugeschnitten war. Das hat mich schon sehr gefreut; und natürlich auch die anschließende Feier im Pfarrsaal.“



Was war für dich in den „ersten 50 Jahren“ herausragend? „Da fällt mir sofort meine Frau Marion ein, die ich kennen gelernt und geheiratet habe. Sehr wichtig war für mich natürlich auch die Entscheidung, Mesner in St. Pölten zu werden. Pfarrer Appel hatte mich eigentlich nach meiner schweren Krankheit dazu ermuntert und mir die Chance zu diesem Amt gegeben. Anfangs war es ein steiniger Weg. Aber mit seiner Hilfe habe ich es geschafft. Er hat mir gezeigt, was es heißt, Mesner zu sein. Und ich bin jetzt sehr zufrieden damit.“

Was Wünschst du dir für „die nächsten 50 Jahre“? Max Königler lacht: „Ich möchte weiterhin 60-iger -Fan bleiben; mit allen Höhen und Tiefen, die damit verbunden sind. Und ich möchte neben dem Mesneramt meine Passion, das Busfahren, noch möglichst lange ausüben können. Ich fühle mich in St. Pölten als Mesner sehr wohl und wünsche mir, dass das gute Miteinander in der Pfarrei und auch innerhalb der Pfarreiengemeinschaft so bleibt. Mit das Wichtigste aber ist wohl, dass mir unser Herrgott die nötige Gesundheit gibt, damit ich diese Dinge auch weiterhin machen kann. Ich weiß das um so mehr zu schätzen, weil ich ja bereits einmal schwer krank war.“ Und grinsend fügt Max Königler hinzu: „Aber ich habe ja einen ganz guten Draht nach oben.“

Toni Hofer

DIE KOMMUNIONKINDER 2010 MARNBACH-DEUTENHAUSEN

Die Gruppe der Kommunionkinder von Marnbach und Deutenhausen sind gemeinsam in der Kirche St. Michael in Marnbach zur Beichte gegangen. Im Anschluss trafen sie sich zum Würstelessen bei der Familie Lutz.

Die Kinder waren fröhlich, gut gelaunt und sichtlich erleichtert, weil ihnen das Beichten bei Herrn Pfarrer Lindl so leicht gefallen ist.

Da sie alle so gemütlich beisammen gegessen sind, habe ich die Gelegenheit genutzt, jedem Kind ein paar Fragen zu stellen:

- was wünschst du dir zur Kommunion?
- wen wirst du einladen?
- auf welchen deiner Gäste freust du dich am meisten?
- wo werdet ihr feiern?

SIMONE DESCHLER, 8 JAHRE, DEUTENHAUSEN

Zur Kommunion wünscht sich Simone eine Uhr. Sie wird mit ihren Gästen in Eberfing in den Gasthof zur Post zum Essen gehen, am Nachmittag trifft man sich bei ihr zu Hause zu Kaffee und Kuchen. Die Einladungen wurden von Simone schon verschickt; eingeladen sind die Großeltern, die Taufpatin, Onkel und Tanten mit ihren Familien. Die Taufpatin ist Simonens besonderer Gast, auf den sie sich am meisten freut.



SAMANTHA HÖCK, 9 JAHRE, UND MICHAEL LUTZ, 8 JAHRE, MARNBACH

Michael und Samantha sind Cousin und Cousine und werden gemeinsam bei der Familie Lutz zu Hause in Marnbach feiern. Die beiden laden ihre Großeltern und Onkel und Tanten mit ihren Kindern ein. Am Nachmittag werden auch noch weitere Freunde und Bekannte zu Kaffee und Kuchen erwartet.

Der besondere Gast, auf den sie sich sehr freuen, ist für beide ihre Tante Ilse aus Österreich. Sie ist ihre gemeinsame Großtante und Michaels Taufpatin.



Samantha wünscht sich zur Kommunion einen Cityroller. Michaels Wunsch ist etwas ausgefallener: Er wünscht sich nichts sehnlicher, als mit dem Tobi Kergl einmal im Milchlaster mitfahren zu dürfen, außerdem noch ein Gotteslob und einen Rosenkranz.



TOBIAS KRIEGISCH, 9 JAHRE, DEUTENHAUSEN

Nach langem Überlegen ist ihm eingefallen, dass er sich einen Nintendo DS wünscht. Zur Feier werden neben der Familie auch Oma, Opa, Tanten und Onkel mit ihren Familien erwartet. Auf die Frage, auf wen er sich besonders freut, antwortet er mit einem verschmitzen Lächeln: „Auf Shira, das ist der Hund meiner Tante“. Die gemeinsame Feier nach der Kommunion ist bei der Familie Kriegisch zu Hause in Deutenhausen geplant.

ANNALENA MICHL, 8 JAHRE, DEUTENHAUSEN

Annalena wird nach der Kommunionfeier mit ihren Gästen in das Gasthaus zur Post nach Eberfing gehen. Eingeladen werden von ihr die Oma, die beiden Opas, Onkel und Tanten mit ihren Familien, die Patentante, ihre Schulfreundin und Freunde der Familie. Am meisten freut sie sich auf ihre Freundin Nina. Der Wunsch von Annalena kommt wie aus der Pistole geschossen: ein Nintendo DS.



LISA SCHRATT, 9 JAHRE, DEUTENHAUSEN

Lisas Wunsch zur Kommunion ist ein neues Fahrrad. Eingeladen werden von ihr die beiden Omas und der Opa. Auch bei ihr werden Onkel und Tanten mit ihren Familien kommen. Sie freut sich auf alle Gäste gleich, gemeinsam gefeiert wird bei Lisa daheim in Deutenhausen.

MATTHIAS SAAL, 9 JAHRE, MARNBACH

Einen speziellen Wunsch hat Matthias nicht; er wünscht sich Geld, damit er sich selbst etwas kaufen kann. Nach der Kommunion geht die Familie zusammen mit ihren Gästen, das sind auch bei ihm die Großeltern, Onkel und Tanten mit ihren Familien, in die Klosterwirtschaft nach Polling zum Essen. Matthias freut sich auf alle seine Gäste zu gleichen Teilen.



ANNA ZIRNGIBL, 8 JAHRE, MARNBACH

Anna wünscht sich zur Kommunion eine Fotokamera. Sie wird mit ihrer Familie, Oma, Opa, Onkel und Tanten und deren Familien zusammen feiern. Anna freut sich ganz besonders, dass auch ihre Cousine kommen wird, weil sie sie so selten sieht. Die gemeinsame Feier wird in einer Wirtschaft in Raisting stattfinden.

Ich wünsche allen Kommunionkindern und ihren Familien eine erwartungsfrohe Vorbereitungszeit und einen wunderschönen, unvergesslichen Tag der Erstkommunion.

Carmen Höck

KOMMUNION ...

heißt Gemeinschaft. Und das bedeutet uns Menschen viel. Gemeinsam statt einsam! Was im Leben wichtig ist, ist auch wichtig für unseren Glauben. Miteinander und füreinander leben und glauben. Genau das lag auch Jesus am Herzen.

...und Gemeinschaft will wachsen! Im Dezember haben sich 119 Kinder auf den Weg zur Erstkommunion gemacht: in Gruppenstunden mit ihren Tischmüttern, in Weggottesdiensten und im Religionsunterricht. An den ersten drei Sonntagen der Osterzeit freuen uns mit unseren Kindern, dass sie zum ersten Mal Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie empfangen werden. Allen die zum Gelingen der Erstkommunionvorbereitung und -feier beitragen ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ und uns allen eine frohe und dankbare Erstkommunion in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Pfarrer Ulrich Lindl

**IN MARNBACH
AM SONNTAG, DEM
10. APRIL UM 10:00 UHR**

Deschler Simone
Höck Samantha
Kriegisch Tobias
Lutz Michael

Michel Annalena
Saal Matthias
Schratt Lisa
Zirngibl Anna

**IN UNTERHAUSEN
AM SONNTAG, DEM
10. APRIL UM 10:00 UHR**

Böck Alexander
Fraunhofer Antonia
Guber Julia
Leiß Elisabeth
Müller Nicolas
Schilcher Julian
Schweyer Simon
Ücker Markus
Weinhart Florian
Weinhart Markus

**IN MARIAE HIMMELFAHRT,
AM SONNTAG, DEM
18. APRIL UM 9:00 UHR**

Artinger Annika
Baginski Christian
Bawab Bettina
Bogdanov Marleen
Daxenberger Julia
Englberger Elisabeth
Frank Paula
Hodey Sarah
Huss Stefanie
Janda Arabella
Kreipl Antonia
Kunz Andreas
Marquardt Lukas
Michaelis Marie
Petersen Jaquiline
Rauch Lilly
Rumitz Shinshin
Scharli Veronika
Segerer Selina
Taschner Samuel
Wenderoth Veronika
Wicker Lea
Wobbe Vincent

**IN MARIAE HIMMELFAHRT
AM SONNTAG, DEM
18. APRIL UM 11:00 UHR**

Artinger Annika
Bakhsh Sara
Beer Camilla
Dalheimer Moritz
Daxenberger Julia
Ditsch Katharina
Ewald Franziska
Griesmaier Marietta
Haller Katharina
John Lukas
July Pascal
Koterba Karin
Koterba Julia
Kreipl Antonia
Krolo Bartul-Mateo
La Scala Sara Maria
Mansi Laura Valeska
Michaelis Marie
Pimiskern Maximilian
Poltz Anna Katrin
Rupprecht Julia
Rußwurm Katja
Tacchetti Luca
Thormählen Daniel
Tilgner Robert
Wagner Charlotte
Werner Maximilian
Wohlleben Alina

**IN MARIAE HIMMELFAHRT,
AM SONNTAG, DEM
25. APRIL UM 09:00 UHR**

Bulitta Natalie
Heinen Miriam
Kraus Jutta
Laux Emily
Macho Angelina Christina
Maier Lukas
Picha Michelle-Carina
Steigenberger Julian
Wiegand Sonja
Daiber Jonas
Eichner Anna-Maria

Haseidl Daniel Emmanuel
Hendel David
Kress Johann
Steiner Philipp
Weinhart Laura
Baunacher Lena Sophie
Fotez Marco
Hennet Kevin
Klobeck Viktoria
Reiter Ramona
Vollmann Leon
Da Costa Lopes Nuno
Alexandre
Flug Maximilian
Krolo Ana-Maria
Mini Nina
Mrazek Maximilian
Nagler Lisa Marie

**IN MARIAE HIMMELFAHRT,
AM SONNTAG, DEM
25. APRIL UM 11:00 UHR**

Agustino Marisa
Beekmann Emilia
Böhme Sarah
Enders Franz
Fringen Anna Magdalena
Friedrich Nico
Hirtreiter Stella
Höck Lilly
Imperlizzeri Enrico-Salvatore
Kluge Jennifer
Laux Fabian
Lex Maximilian
Niklas Alexander
Plötz Sandra
Rattei Julia
Reiter Thomas
Scheucher Elias
Sortino Chiara
Stübinger Nico
Wefing Daniel
Wiethoff Tobias
Wolf Michel

Frühlingsbeginn

*Es fließt der Schnee in rauschende Gewässer,
vergebens hält der Winter seine Macht,
schon früh beginnt des Tages Helle lichter,
die Vogelschar singt mit vereinter Kraft.*

*Viel zierlich kleine Blumen blühen
in großer Zahl und buntem Kolorit,
sie woll'n den Frühling auch begrüßen,
selbst wenn sie winzig sind, doch mit Esprit.*

*Der Mensch fühlt sich des Frühlings noch nicht sicher,
nur langsam hält er Schritt mit der Natur,
doch packt ihn erst der frühlinghafte Flitter,
dann zieht's ihn fort zu einer frischen Frühjahrstour.*

Hildegard Scherrer, Weilheim

So. 28.03. PALMSONNTAG

- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** mit Segnung der Palmzweige am Pfarrheim
- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
- St. Pölten 09.00 Palmweihe** bei der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“.
Prozession zur Stadtpfarrkirche „M. Himmelfahrt“. Es spielt die Stadtkapelle
- M. Himmelfahrt 09.45 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Adolf von Krempelhuber, Matija Musa, zum Dank,
Gernot Wende und Gertrud Schulmeister, Therese Gattung
- Marnbach 10.30 Pfarrgottesdienst** mit Segnung der Palmbuschen im Gdk. an Dr. Lore Schulte-
Fischedick, Waltraud Albrecht und Günther Albrecht, Helmut Böse
- Rastkapelle 12.30 Rosenkranz**
- M. Himmelfahrt 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- M. Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Manuela Schuller, Maria und Franz Heinisch
- M. Himmelfahrt 20.00 „Mit Bach durchs Kirchenjahr“**
Eine Begegnung an der Orgel mit Prof. Hubert Meister

Mo. 29.03. Montag der Karwoche

- M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe** im Gdk. Ernst und Maria Lindl
- Heilig Geist 17.00 Rosenkranz**

Di. 30.03. Dienstag der Karwoche

- St. Pölten 09.00 Heilige Messe** mit Frauenbund für lebende und verst. Mitglieder vom Frauen-
bund, Josef Gruber 2. JM und verst. Angehörige, anschließend Rosenkranz um
geistliche Berufe und für unsere Priester, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Deutenhausen 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Pfr. Hans Marquardt und Rita Marquardt

Mi. 31.03. Mittwoch der Karwoche

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Edgar Martin 25. JM
- M. Himmelfahrt 16.00 – 19.00 Beichtgelegenheit**
- Heilig Geist 17.30 Rosenkranz**
- Heilig Geist 18.15 Heilige Messe** im Tridentinischen Ritus
- Krankenhaus 18.30 Andacht**
- Marnbach 19.00 Hl. Messe** im Gdk. an Josef und Anna Winter
- M. Himmelfahrt 19.30 Passionssingen** - Altbairische Lieder und Weisen zur Passionsandacht Es singen
und spielen Stubnmusi Schönauer Soffel, Deutenhauser Vierg'sang, Weilheimer
Sängerinnen, Monika Käser, Harfe Gedanken zur Passion von Pfarrer Lindl

Do. 01.04. Gründonnerstag

- M. Himmelfahrt 16.00 – 18.30 Beichtgelegenheit**
- M. Himmelfahrt 19.00 Abendmahlgottesdienst**, anschl. Fackelzug nach St. Pölten
- Unterhausen 19.00 Abendmahlgottesdienst**
- Deutenhausen 19.00 Abendmahlgottesdienst**
- St. Pölten 21.00 Gebetsstunden**
- 21.00 Kommunionkinder / Spirit. Profanists
- 22.00 Kolping
- 23.00 KAB / Tonkreis
- 24.00 Jugend
- 01.00 Lektoren
- 02.00 Missionarinnen Christi
- 03.00 Gebetskreis "Königin der Liebe"
- 04.00 Krankenhauseelsorge/Nachbarschaftsh.
- 05.00 Frauenbund

Fr. 02.04. KARFREITAG

- M. Himmelfahrt 09.00 – 12.00 Beichtgelegenheit**
M. Himmelfahrt 09.00 Kreuzwegandacht
H.d. Begegnung 10.00 Kreuzwegandacht für Familien
Deutenhausen 10.00 Familienkreuzweg
St. Pölten 11.00 Kreuzwegandachten für Kinder und Erwachsene
St. Pölten 15.00 Karfreitagsliturgie
Unterhausen 15.00 Karfreitagsliturgie
Unterhausen 15.00 Karfreitagsliturgie für Kinder im Pfarrheim
M. Himmelfahrt 15.00 Karfreitagsliturgie Es singt der Kirchenchor Motetten
Marnbach 15.00 Karfreitagsliturgie, anschließend Anbetung
Heilig Geist 15.00 Karfreitagsliturgie im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 18.00 feierliche Einsetzung. Es singen die Weilheimer Sängerninnen
Marnbach 18.00 feierliche Einsetzung
Unterhausen 18.00 feierliche Einsetzung
Kreukapelle 19.30 Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizè

Sa. 03.04. Karsamstag

- St. Pölten 08.00 Trauermette**
M. Himmelfahrt 09.00 – 11.00 Beichtgelegenheit
St. Pölten 17.00 Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung
M. Himmelfahrt 17.00 Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung
Krankenhaus 18.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung
St. Pölten 21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Unterhausen 21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. Es singt der Kirchenchor

So. 04.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- Marnbach 05.00 Feier der Osternacht** mit Speisensegnung im Gdk. an Johannes Defregger, Wolfgang, Hilde und Gabriele Kau und Josefine Kügel, Veronika und Leonhard Doll
M. Himmelfahrt 05.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung.
Taufe von Lena und Theodor Valentin Schmitz. Es singt die Schola
Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 10.00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Verst. der Fam. Gierl und Karl. Es singt der Kirchenchor
Deutenhausen 10.30 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Johann, Karolina und Anna Sailer, Josef Sailer und Eltern Josef und Emma Huber, Verwandtschaft Leis und Leiß, Karl Epple – Erna Promberger
M. Himmelfahrt 11.00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Gdk. an Sabine Lutz, Anna Heumann, Ottmar Münsterer, Maria Moka
Rastkapelle 12.30 Rosenkranz
M. Himmelfahrt 19.00 Festgottesdienst im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann und Rosemarie und Richard Michalek, Annelies Wastian 1. JM und Angehörige, Hans Glatz und Sr. Agnes Klara Steiner, Wilhelm Krämer und verst. Angehörige Isidor, Amalie, Manfred und Franz Nübler, Isidor, Amalie, Franz und Amalie Nübler, Johanna und Anna Nagl, Willi Klotz, im Gdk. an Therese Kaip (100. Geburtstag)
Es singt der Kirchenchor die Missa brevis in C-Dur "Spatzenmesse" von W.A. Mozart und das Halleluja von G.F. Händel

Mo. 05.04. OSTERMONTAG

- H.d. Begegnung 07.45 Heilige Messe** im Gdk. an Rosa Hager
M. Himmelfahrt 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Hermann Denzel, Hermann Pongratz
Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Verwandtschaft Greinwald
Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz und Eltern Brunner und Dunz,
 Josef Göbl und Franz Koch, Ludwig und Therese Augustin
Marnbach 10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Seitz mit Eltern
 Es singt der Kirchenchor die Missa brevis in B von J. Haydn
M. Himmelfahrt 11.00 Heilige Messe im Gdk. an Rosa u. Philipp Karl, Maria und Franz Krieg, Michael u.
 Heidi Ott u. Elisabeth Poschenrieder, Michael Kirch, Alois Fortmaier sen. und jun.
M. Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Martin Rastorfer

Di. 06.04. Dienstag der Osteroktav

- St. Pölten 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl anschl. Rosenkranz um geistliche
 Berufe und für unsere Priester
Deutenhausen 19.00 Keine Messe

Mi. 07.04. Mittwoch der Osteroktav

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Sr. Oberin Wulfhildis -Siegbert Schmidt u. Anni Guffler
Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30 Andacht
Marnbach 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Josef und Katharina Merkl

Do. 08.04. Donnerstag der Osteroktav

- M. Himmelfahrt 08.00 Heilige Messe** im Gdk. an Hildegard Braceschi, Johann Kraus, Alfred Fabich und
 verst. Angehörige und Fam. Pankonin
Marnbach 18.00 Rosenkranz
St. Pölten 19.00 Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk.
 an Walburga u. Johann Kübler, Leopoldine u. Erich Roschke, Martha u. Max
 Weingart
Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Fr. 09.04. Freitag der Osteroktav

- M. Himmelfahrt 08.45 Laudes**
M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an für die armen Seelen
Friedhofskirche 15.00 Gottesdienst für die "Stillgeborenen Kinder"
Pflgh. Pfaffenw. 16.00 Andacht für unsere Kranken mit Krankensalbung
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Sa. 10.04. Samstag der Osteroktav

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe** - zur Ehre Gottes
Marnbach 10.00 Probe für die Erstkommunion
M. Himmelfahrt 14.00 Taufe von Johanna Ursula Ingrid Deichstetter
M. Himmelfahrt 15.00 Taufe von Johannes Martin Böck
Unterhausen 17.30 Rosenkranz
Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten 19.00 Heilige Messe zur Ehre Gottes

So. 11.04.	2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag	
H.d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Horst und Rosemarie Geier und Schwester
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Weinhart und Maria Schuster, Barbara Irger, Ingrid Betz JM mit verst. Eltern
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	10.00	Feier der Erstkommunion im Gdk. an die verst. Angehörigen der Erstkommunionkinder
Marnbach	10.00	Feier der Erstkommunion im Gdk. an die verst. Angehörigen der Erstkommunionkinder
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Maroth JM, Therese und Bernhard Martini, Brunhilde und Wilfried König, Maria und Hilde Mudas und Otto Baumann
M. Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Adolf Westenhuber, Martin Westenhuber und Geneveva Deschler, Martin Pemler JM, Josefa und Franz Wagner, Georg und Margarete Brönauer, Familie Schrott, Familie Brönauer, Renate Strohmaier und Alfred Betz, Willi und Barbara Löw, Werner Döllinger und Centa Döllinger, Hildegunde und Hugo Pflanz
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Unterhausen	18.00	Dankandacht der Kommunionkinder
Marnbach	18.00	Dankandacht der Kommunionkinder
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Anastasia und Generos Arnold mit Eltern, Jakob und Maria Rauch und Söhne Jakob und Anton, Anna Haid 1. JM, Georg und Therese Schweiger und Angehörige

Mo. 12.04.	Hl. Zeno, Hl. Julius	
M. Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Gerhard Lerch, Ernst Wagner und verst. Angehörige, Else Eschbaumer und Angehörige
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 13.04.	Hl. Ida, Hl. Martin I., Papst	
H.d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an in einem besonderen Anliegen, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anita Hahn 2. JM, Hans Hofer und Geschwister
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe – für arme Seelen
Mi. 14.04.	Hl. Ludwina	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe - zur Ehre Gottes
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Michael Aumiller JM und Maria Aumiller, Herbert Pelzer
Pfh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 15.04.	Hl. Basilissa und Anastasia	
M. Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin und Justina Schneller, Sohn Xaver und Karl und Wolfgang Engel, Zoe Geißler und Brigitte Krieger
M. Himmelfahrt	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion für alle Kommunionkinder und deren Angehörige
Marnbach	18.00	Rosenkranz

- St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder, Gilbert und Anna Niggel und Sohn
Josef anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Fr. 16.04. HI. Benedikt Josef Labre, HI. Bernadette Soubiros

- M. Himmelfahrt 08.45 Laudes
M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an die Verstorbenen und Gefallenen Weilheims im Gdk. an
lebende und verst. Angehörige, Fritz Sommer und Christoph Goldhofer,
Verstorbene Schmid-Dengg
St. Pölten 16.00 Feierliche Ökumenische Vesper zum Tag der Ersterwähnung vor 1000 Jahren
mit Hwst. Abt Dr. Johannes Eckert OSB und Frau Regionalbischöfin Susanne
Breit-Keßler
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Sa. 17.04. HI. Gerwin

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Johann und Karoline Proksch, verst. Eltern und
Geschwister, Heinrich Pernter
M. Himmelfahrt 09.30 Probe für die Erstkommunion
11.00 Probe für die Erstkommunion
M. Himmelfahrt 14.00 Taufe von Valentin Pecher
Unterhausen 17.30 Rosenkranz
Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Herbert Decker
M. Himmelfahrt 20.00 Geistlicher Orgelabend. An der Orgel spielt Prof. Christian Ott aus Paris,
Worte von Pfarrer Ulrich Lindl

So. 18.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

- H.d. Begegnung** 07.45 **Heilige Messe** im Gdk. an Rosa Hager, Rainer Meindl und Großeltern
Unterhausen 09.00 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Josef Anetzberger, Fritz Andree, Andreas Rill,
Maria und Josef Scharnagl
Heilig Geist 09.00 **Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
M. Himmelfahrt 09.00 **Feier der Erstkommunion** im Gdk. an die verst. Angehörigen der
Erstkommunionkinder
St. Pölten 10.00 **Kinderkirche im Pfarrsaal**
Deutenhausen 10.30 **Pfarrgottesdienst**
M. Himmelfahrt 11.00 **Feier der Erstkommunion** im Gdk. an die verst. Angehörigen der
Erstkommunionkinder
Rastkapelle 12.30 **Rosenkranz**
M. Himmelfahrt 18.00 **Dankandacht der Erstkommunionkinder**
M. Himmelfahrt 19.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Schwester Gerfrieda Föht, Martin Schwaiger, Herbert
und Franz Abenthum und Verwandtschaft, Karolina und Ludwig Göbl und
Geschwister

Mo. 19.04. HI. Leo IX., Papst, Jahrestag der Wahl Papst Benedikts XVI. (2005)

- M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an die Opfer des Bombenangriffs am 19. April 1945 im Gdk. an Anna Stauber
- Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
- St. Pölten 20.00 Konzert "Unter gutem Schutz und Segen" zur Ehre der Weilheimer Schutzpatrone

Di. 20.04. HI. Agnes, HI. Adalar

- H.d. Begegnung 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
- St. Pölten 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Elisabeth Gmünder JM, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
- Unterhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Maria Czech
- Deutenhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Klaus Sommer

Mi. 21.04. HI. Konrad von Parzham, Ordensbruder, hl. Anselm, Bischof

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Kurt Helwig, Pater Florian Mayerle
- Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
- Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
- Krankenhaus 18.30 Andacht
- Marnbach 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Salomon
- Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis
- H.d. Begegnung 20.00 Vortrag von Staatsminister a. D. Prof. Dr. Hans Maier

Do. 22.04. HI. Soter und Cajus

- M. Himmelfahrt 08.00 Heilige Messe für Pfr. Anton Lieb
- Marnbach 18.00 Rosenkranz
- St. Pölten 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
- Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Fr. 23.04. HI. Adalbert, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer und hl. Georg, Märtyrer

- M. Himmelfahrt 08.45 Laudes
- M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Katharina Karg JM, Eltern Flor, Eltern Paulik mit Sohn Peter, Karoline und Alfred Proksch, Georg Peter, Heinrich und Rosina Reicheneder, Margot Roth, Barbara Simmat, Josef Hauke
- Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
- M. Himmelfahrt 19.00 Konzert zum Festjahr mit den Augsburger Domsingknaben

Sa. 24.04. HI. Fidelis von Sigm. und Amtseinführung von Papst Benedict XVI

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe für Hans und Agnes Fischer
- M. Himmelfahrt 09.30 Probe für die Erstkommunion
- 11.00 Probe für die Erstkommunion
- Marnbach 11.30 Trauung von Christian Stickl und Margot Gindhart
- St. Pölten 13.00 Trauung von Cornelia Maria Bauer und Marco Christian Coppola
- Unterhausen 17.30 Rosenkranz
- Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
- St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- St. Pölten 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Georg, Helene und Lothar Bauer – Anna und Georg Leutner

So. 25.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

- H.d. Begegnung 07.45 Heilige Messe im Gdk. an Dr. Rolf – Christian Meyer**
M. Himmelfahrt 09.00 Feier der Erstkommunion im Gdk. an die verst. Angehörige der Erstkommunionkinder
- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** zu Ehren des Hl. Antonius, im Gdk. an Fanny und Franz Stöckl mit Söhnen, Anna und Paul Kinne und Angeh.
- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
- St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Georg Hirschauer
- St. Pölten 10.00 Kinderkirche im Pfarrsaal**
- Marnbach 10.30 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Elisabeth Karg, Magdalena Kergl, Familien Schleich und Seitz, Geschw. Bartl, Alfons Walker, Helmut Böse
- M. Himmelfahrt 11.00 Feier der Erstkommunion** im Gdk. an die verst. Angehörigen der Erstkommunionkinder
- Rastkapelle 12.30 Rosenkranz**
- M. Himmelfahrt 18.00 Dankandacht der Erstkommunionkinder**
- M. Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Andreas und Agathe Jungwirth**

Mo. 26.04. Hl. Kletus

- M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hans Port**
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 27.04. Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

- H.d. Begegnung 08.00 Wortgottesfeier** mit den Missionarinnen Christi
- St. Pölten 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Herbert Haslbeck**
 anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
- Unterhausen 19.00 Heilige Messe**
Deutenhausen 19.00 Heilige Messe

Mi. 28.04. Hl. Peter Chanel und hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Adolf Knauer**
Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30 Andacht
Marnbach 19.00 Heilige Messe für Adeline und Reimund Högl
Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Do. 29.04. Hl. Katharina von Siena und Weltgebetstag für geistliche Berufe

- M. Himmelfahrt 08.00 Heilige Messe im Gdk. an Georg Bauer JM, Hermann Pongratz**
Marnbach 18.00 Rosenkranz
St. Pölten 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Eheleute Schmieder, anschließend Anbetung vor
 ausgesetztem Allerheiligsten
- Pfh. Miteinander 20.00 Gebetskreis**

Fr. 30.04. Hl. Pius V., Papst

- M. Himmelfahrt 08.45 Laudes**
M. Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anna und Johann Pohl mit Tochter Klothilde und
 Schwiegertochter
- M. Himmelfahrt 13.00 Taufe von Simon Wiedemann**
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Sa. 01.05. Maria, Schutzfrau von Bayern

- M. Himmelfahrt 09.30 Diakonenweihe von Konrad Maria Bestle und Tobias Brantl durch Hwst. Herrn Bischof Dr. Walter Mixa
- M. Himmelfahrt 14.30 Dankandacht
- Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
- St. Pölten 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Franz Pöll
- M. Himmelfahrt 19.00 Mariensingen

So. 02.05. 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

- H.d. Begegnung 07.45 Heilige Messe** zur Mutter Gottes in einem besonderen Anliegen
- M. Himmelfahrt 09.00 Pfarrgottesdienst** mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim „Florianimesse“ im Gdk. an Berta Gach
- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Theresia u. Franz Christl mit Angeh. Porer und Christl, Josef Fraunhofer, Josef und Anne Albrecht
- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
- St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandtschaft Dopfer
- Marnbach 10.30 Pfarrgottesdienst**
- M. Himmelfahrt 11.00 Familiengottesdienst** im Gdk. an Ante Musa
Thema: "Maria wartet auf den Hl. Geist"
- Rastkapelle 12.30 Rosenkranz**
- Deutenhausen 16.00 Maiandacht**
- Töllernkirche 17.00 Maiandacht**
- Unterhausen 17.30 Maiandacht**
- M. Himmelfahrt 18.00 meditativer Rosenkranz**
- M. Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Josef Mayr und Monika Mayr, Josef und Kreszenz Lindner. Es singen die Teacher Act

TRAUUNGEN



UNTERHAUSEN

Michael Josef Kroener & Patrizia Alexandra Zimmermann

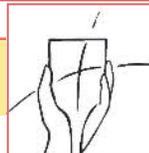
TAUFEN



UNTERHAUSEN

Benjamin Asl

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Herbert Decker, 70 J.
Hermann Pongratz, 80 J.
Sebastian Bortenschlager, 87 J.
Alois Kunesch, 85 J.
Franz Bernthäusl, 90 J.
Berta Swoboda, 84 J.
Marianne Klein, 67 J.

ST. PÖLTEN

Therese Blas, 84 J.
August Johann Günther, 74 J.
Andreas Glas, 54 J.

UNTERHAUSEN

Josef Scharnagl, 86 J.

*„Für jene, die in Gott verbunden sind, gibt es keinen Abschied.“
Papst Pius XII.*



Am **Ostermontag, dem 5. April**, laden wir zum „Emmausgang“ ein. Wir treffen uns um **13:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Am **Montag, dem 12. April**, treffen wir uns im „Haus der Begegnung“ zur Programmöffnung.

Am **Montag, dem 19. April**, zeigt uns Herr Hans Birzer Bilder von Oman.

Am **Montag, dem 26. April**, treffen wir uns um **16.30 Uhr** am Parkplatz in der Römerstraße und fahren zum Kegeln nach Paterzell.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „Haus der Begegnung“ in der Römerstraße 20 statt.

Das **Programm** von den **Kolping-JE** (Dienstagsgruppe) steht z. Zt. leider noch nicht fest. Sie erfahren die Termine vom April für die Zeit nach Ostern über die Tageszeitung oder über das Programm, das ab Ostern in den Kirchen aufliegt.



Am **Gründonnerstag, dem 1. April**, nehmen wir um **19:00 Uhr** am Gründonnerstagsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt teil und übernehmen die **Gebetsstunde in St. Pölten um 23:00 Uhr**.

Singabend am Donnerstag, dem 8. April, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Dämmerchoppen am Sonntag, dem 11. April, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Treffen der Ü55 am Donnerstag, dem 15. April, um **17:00 Uhr** im „Trifthofstüberl“.

Wandertag am Mittwoch, dem 21. April. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.



SENIOREN

„**Bhutan – Königreich des Glücks**“ am **Dienstag, dem 13. April**. Eine Fotoshow von Günther Appel.

„**Nicht ohne Humor**“ – Lesung von Joachim P. Lanius am **Dienstag, dem 20. April**.

„**Boarisch G'red und G'spuit**“ – Heimatklänge von Nikolaus Mayr und seiner Musi am **Dienstag, dem 27. April**.

Der Einlass im Höckstüberl ist **jeweils um 14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr und der Vortrag beginnt um **15:00 Uhr**.



Am **Dienstag, dem 30. März**, treffen wir uns um **9:00 Uhr** in St. Pölten zum Gottesdienst, mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Am **Karfreitag, dem 2. April**, gestalten wir die Betstunde in der Stadtpfarrkirche St. Pölten von **5:00 – 6:00 Uhr**.

Frauenbundgottesdienst am Donnerstag, dem 8. April, um 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Am **Mittwoch, dem 14. April**, um **18:00 Uhr** zeigt uns Frau Schmidtkunz, wie man Tücher und Schals schön und einfach bindet. Dazu laden wir ins „Haus der Begegnung“ ein.



„**Liebe auf den zweiten Blick**“ – Insekten.

Diavortrag von Gerhard Carstanjen, am Mittwoch, dem 21. April um 19:30 Uhr im Pfarheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

„**Mit Bach durchs Kirchenjahr**“. Die nächste Orgelstunde dieser Reihe findet am **Palmsonntag, dem 28. März, um 20:00 Uhr** (nach der Abendmesse) in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt. Prof. Hubert Meister erklärt und spielt das Choralvorspiel „Oh Mensch beweine deine Sünde groß“, BWV 622, sowie das Präludium und Fuge in h-moll, BWV 544.

Einladung zur Chorprobe am Dienstag, dem 30. März, um 19 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20, an alle interessierten Sängerinnen und Sänger, die den Gottesdienst am **Gründonnerstag, 1. April um 19 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae

Himmelfahrt gerne mitgestalten möchten. In diesem Gottesdienst werden vor allem Taizé-Lieder gesungen.

„**Ökumenisches Abendgebet**“ mit Liedern aus Taizé am **Karfreitag, dem 2. April um 19:30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, 8. April um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

Wortgottesfeier mit Krankensalbung im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag, 9. April um 16:00 Uhr**.

Der **Singkreis Marnbach-Deutenhausen** probt am **Freitag, 9. April um 20:15 Uhr** in der Pfarrkirche in Marnbach für die Erstkommunion am Sonntag, 11. April

Bibelseminar mit Dipl.Theol. Brigitte Dietl am **Montag, dem 12. April um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander" (Oase). Thema: "Einführung in das Johannes-Evangelium".

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 13. April um 9:30 Uhr** im Höckstüberl.

Die „**Hospiz-Gruppe Weilheim**“ trifft sich am **Mittwoch, 14. April um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 19. April um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Samstag, 17. April, 20:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt „**Geistliches Orgelkonzert**“ mit Prof. Christian Ott (Paris) und Worten von Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl.

Montag, 19. April, 20:00 Uhr Stadtpfarrkirche St. Pölten „Unter gutem Schutz und Segen“. Musik und Texte zu Ehren der Weilheimer Stadtpartrone.

Mittwoch, 21. April, 20:00 Uhr „Haus der Begegnung“, Römerstr. 20 „Die Orgel – Spiegelungen in Literatur und Kunst“. Vortrag von Staatsminister a. D. Prof. Dr. Hans Maier.

Kuchenverkauf in Marnbach am **Sonntag, dem 25. April**, nach dem Gottesdienst zugunsten des Kindergartens.

Gruppe der Trauernden trifft sich am **Freitag, 30. April, um 14:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION

Samstag, 10. April, 10:00 Uhr Probe zur Erstkommunion in Marnbach und Unterhausen.

Donnerstag, 15. April, 17:00 Uhr Einstimmung auf die Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt für alle Kommunionkinder, die am 18. und 25. April zur Erstkommunion gehen.

Samstag, 17. April, 9:30 Uhr Probe zur Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt für die Erstkommunion am 18. April.

Samstag, 24. April, 9:30 Uhr Probe zur Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt für die Erstkommunion am 25. April.

KINDERKIRCHENKALENDER

Karfreitag, 2. April 10:00 Uhr Römerstraße
Kinderkreuzweg

Karfreitag, 2. April 11:00 Uhr St. Pölten
Kinderkreuzweg

Samstag, 3. April 17:00 Uhr
Mariae Himmelfahrt
Auferstehungsfeier

17:00 Uhr St. Pölten
Auferstehungsfeier

Sonntag, 11. April F e r i e n

Sonntag, 18. April 10:00 Uhr St. Pölten (Saal)
Kinderkirche

Sonntag, 25. April 10:00 Uhr St. Pölten (Saal)
Kinderkirche

Sonntag, 2. Mai 11:00 Uhr
Mariae Himmelfahrt
Familiengottesdienst

MAI-AUSFLUG NACH URSBERG UND MARIA VESPERBILD



Am 8. Mai 2010 lädt die Pfarreiengemeinschaft zu einem Maiausflug nach Ursberg in Mittelschwaben ein. Ursberg ist die Heimat unseres Diakonatspraktikanten Konrad Bestle. Im Jahr 1125 wurde dort die erste Niederlassung des Prämonstratenserordens in Süddeutschland gegründet, die jedoch im Zuge der Säkularisierung 1803 aufgelöst wurde. Später, 1884, erwarb der Priester Dominikus Ringeisen die alten Klostergebäude und rief dort eine Schwesternkongregation zur Pflege von körperlich und geistig behinderten Menschen ins Leben, das heutige Dominikus-Ringeisen-Werk. Nach einem Gottesdienst in Ursberg und einer Stärkung in der Kloster-gaststätte beschließen wir den Tag mit einer Maiandacht im nahe gelegenen Wallfahrtsort Maria Vesperbild.

Abfahrt um 9:00 in Marnbach/Deutenhausen, **9:15 Uhr** in Weilheim (Schwimmbad, Edeka, Römerstraße) und **9:25 Uhr** in Unterhausen. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 15 €. Anmeldung erbeten im Pfarrbüro (Telefon 0881/2287).



KONTEMPLATIV BETEN - EIN HINFÜHRUNGSKURS

5 mal Dienstag abends 19.30 – 21.30 Uhr, 13. April / 20. April / 27. April / 4. Mai / 11. Mai 2010. Im Haus Emmaus, Meditationsraum, Hardtkapellenstr. 2 in Weilheim. Leitung: Sr. Bärbel Thomä MC.

Information/ Anmeldung: Bis 10. April 10, bei den Missionarinnen Christi unter 0881/2228 oder Mail an baerbel.thomae@missionarinnen-christi.de.

RELIGIÖSER BILDUNGSTAG IN ST. OTTILIEN

am Dienstag, dem 18. Mai 2010, zum Thema "Geistvoll leben" - ein Tag mit dem Hl. Geist. Referent Diakon Konrad Maria Bestle.

Abfahrt in Weilheim: **8:15 Uhr** Hallenbad, **8:20 Uhr** Edeka/Kanalstrasse, **8:25 Uhr** Bahnhof, **8:30 Uhr** Pfarrheim Römerstrasse. Ankunft in Weilheim um ca. 18:00 Uhr. Kosten für die Fahrt, Mittagessen, Kaffee, Raum: 28,00 €. Anmeldung bei Ursula Deimling, Telefon 0881/4215, oder im Höckstüberl (außer in den Ferien), Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr.

PASSIONSSINGEN

mit altbairischen Liedern und Weisen zur Passionsandacht am **Mittwoch, 31. März, 19.30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Aufführende: Stub'nmusi Schönauer-Soffel, Deutenhauser Vierg'sang, Weilheimer Sängern, Monika Käser; Harfe. Gedanken zur Passion: Pfarrer Dr. Ulrich Lindl. Um Spenden für die Renovierung der Agathakapelle wird gebeten.



TAG DER EHE-JUBILÄEN AM 9. JULI 2010 IN AUGSBURG

Bischof Dr. Walter Mixa lädt in der Ulrichswoche alle Paare nach Augsburg ein, die heuer 50, 55, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind. Anmeldung bis spätestens 17. Juni unter Telefon 0821/3166-821 oder Telefax 0821/3166-829. Broschüren dazu liegen in der Kirche auf.

Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag
 München 12.-16. Mai 2010

Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München.

Ihr Ziel: gemeinsam ihren Glauben zu feiern, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiumsdiskussionen oder Theater - die Teilnehmenden und Mitwirkenden erwartet mit rund 3000 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm. Weitere Infos unter www.oekt.de.

CLUB DER GUTEN HOFFNUNG



Unter diesem Motto laden die Weilheimer Kirchen zu einer ökumenischen Auftaktveranstaltung am **Mittwoch, dem 29. April 2010**, in das Pfarrheim Miteinander ein. Beginn ist um 19:30 Uhr.

An diesem Abend stellen zwei Theatergruppen aus Johannesburg im Rahmen der ökumenischen Kampagne „Club der guten Hoffnung“ ihr Projekt vor.

Die beiden Theatergruppen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Themen der Gesellschaft wie Gewalt, Kriminalität und HIV durch das Theaterspiel ins Bewusstsein zu rufen und dadurch Diskussions- und letztendlich Veränderungsprozesse anzustoßen.

Desweiteren wird es an diesem Abend hilfreiche Informationen zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München geben. Der Eintritt ist frei.

WEILHEIM GOES TO MUNICH



Die evangelische und katholische Kirche von Weilheim bieten Ihnen die Möglichkeit, an zwei Tagen dieses Großereignis zu besuchen.

Am **Mittwoch, dem 12. Mai**, fahren wir mit der Bahn zum Eröffnungsgottesdienst und Abend der Begegnung, für **Samstag, den 15. Mai**, organisieren wir einen Bus, der uns nach München bringt.

Mittwoch, 12. Mai

Kosten für Bahnfahrt: Hin- und Rückfahrt € 10,-
 Treffpunkt: 15:40 Uhr Bahnhofshalle

Samstag, 15. Mai

Kosten für Eintritt und Busfahrt: € 40,-
 Abfahrt um 7:00 Uhr bei der Apostelkirche.

Anmeldung bis 11. Mai in unseren Pfarrbüros,
 Am Öferl 8 oder Admiral-Hipper-Str. 13

Kaplan Thomas Pfefferer



LAUFEND FASTEN

Obwohl es 7:00 Uhr früh war, kalt, windig und ungemütlich war, kamen zu den 3 Treffs viele Teilnehmer. Vom Spitzenläufer bis zur jüngsten Teilnehmerin von 9 Jahren war alles vertreten. Die 4,7 km-Runde wurde ruhig und locker gelaufen, mit der besonderen Erfahrung der Stopps an den Wegekreuzen. Dort gab es tragende Worte von Pfarrer Lindl und K. Bestle, die die Läufer in der weiteren Laufrunde zum Nachdenken anregen.

FASTENESSEN DER KAB

Zum traditionellen Fastenessen lud die KAB ins Pfarrheim „Miteinander“ ein. KAB-Ortsvorsitzender Hermann Albrecht und seine zahlreichen Helfer konnten sich über viele Gäste freuen, die die Fastenküche mit Bohnensuppe und Brot genossen. Der Erlös kommt Pfarrer Hubert Mößmer in North Horr in Kenia und Schwester Maria Landsberger in Brasilien zugute.



KANZELPREDIGT MIT PRIESTERSEELSORGER THOMAS GERSTLACHER

Ermutigende Fastenpredigten mit anschließendem Austausch prägten die Sonntagabende in der Fastenzeit. Von der Kanzel aus brachten die Prediger das umfangreiche Thema „Berufung“ ins Wort. Als besonderer Gast kam der stimmungswaltige Priesterseelsorger der Diözese Augsburg Thomas Gerstlacher nach Weilheim.



LESUNG VON CORNELIA SCHLAGENHAUSER BEI DEN SENIOREN

Zu einem Nachmittag mit Kurzgeschichten konnte Frau Deimling mit ihrem Team eine große Zahl an Zuhörern im Höckstüberl begrüßen. Die Autorin Cornelia Schlagenhauser aus Landsberg lud ein zu einer Lesung mit kreativen Kurzgeschichten aus ihrem reichen Fundus. Die musikalische Umrahmung unter der Leitung von Kirchenmusiker Jürgen Geiger bereicherte die tiefsinnigen Texte.





KREUZWEG DER JUGEND ZUR HARDTKAPELLE

Am **Karfreitag, dem 2. April** findet der traditionelle Kreuzweg der Jugend zur Hardtkapelle statt. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr auf dem Parkplatz beim „Haus der Begegnung“ an der Römerstraße. Zur Hardtkapelle werden dann Fahrgemeinschaften organisiert. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.

„AUF DIE PLÄTZE - FERTIG - RUTSCH!“

Viel Spaß und Freude hatten 40 Ministranten aus Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen in Europas größtem Rutschenparadies Galaxy in Erding. Trotz des hohen Besucherandrangs, ließen sich unsere Wasserratten nicht aus der Ruhe bringen. Auch wenn das Anstehen manchmal etwas länger dauerte, die kurvenreiche Rutschpartie entschädigte alles. Nachdem wieder alle trocken waren, wurde angetreten zum Fotoshooting.



BISCHOF-SIMPERT PREIS

Dieser Preis unterstützt das Engagement junger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kirche. Elisabeth Remesch und Johanna Dehl von der KJG Weilheim und Andreas Rosemann, ein Vertreter der evangelischen Jugend, haben sich mit der Aktion WM-U 17 beworben und an der Preisverleihung teilgenommen. Der Preis wurde von Domkapitular Dr. Hacker und Jennifer Kranz, BDKJ-Diözesanvorsitzende, verliehen. Zwar wurde es nicht der Hauptpreis, doch das Teilnehmehonorar kommt zu 100% der Zusammenarbeit der katholischen und evangelischen Jugend in Weilheim zu Gute. Auch hatten wir eine Menge Spaß bei der anschließenden Ver-

steigerung zweier Goldfische namens Simpert und Ulrich (dem Patron der Jugend und des Bistums Augsburg), deren Erlös von über 200 € den Erdbebenopfern von Haiti zu Gute kommt.

Johanna Dehl & Elisabeth Remesch (KJGlerinnen)

DER KREUZSCHNABEL - EINE LEGENDE ZUM KAR-FREITAG

Am Karfreitag musste Jesus das schwere Kreuz tragen. Kein Mensch war bereit, ihm zu helfen. Dann wurde er gekreuzigt. Einige Vögel hatte jedoch großes Mitleid mit dem Leidenden. Deshalb versuchten sie eifrig, die Nägel aus dem Kreuz zu ziehen, um Jesus zu befreien. Dabei verbog sich der Schnabel. Wenn du den Vogel betrachtest, erkennst du, dass der Schnabel wie eine Art Brecheisen aussieht. Daher heißen diese Vögel „Kreuzschnäbel“ oder wegen ihrer Hilfe für Christus „Christvögel“.



WER ERKENNT MICH ?

EIN HEILIGER STELLT SICH VOR:

- Als Statue und auf Bildern werde ich fast immer mit meiner Symbolfigur, dem (geflügelten) Löwen, und mit einem Buch dargestellt.
- Ich lebte im 1. Jahrhundert in Jerusalem, um 67 starb ich in Ägypten.
- Ich bin einer der vier Evangelisten.
- In Venedig werde ich sehr verehrt. Wer kennt die nach mir benannte Kirche und den berühmten Platz dort nicht?
- Das Marzipan ist nach mir benannt: Marci pane heißt nämlich Brot des M!
- Ich bin der Patron Venedigs, der Insel Reichenau, der Notare, Bauarbeiter, Maurer, Glaser, Glasmaler und Schreiber.

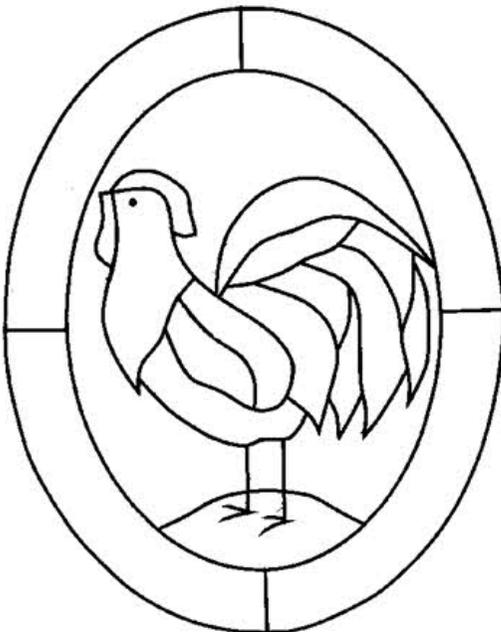
• Mein Fest ist am 25.4.

Wer bin ich?

- 1 Der Osterhase
- 2 Pfarrers Kater Maxi als Baby
- 3 Der Löwe des Markus



Zum Ausmalen



Markus Lanz, Thomas Orbig, Josef Koch
Vorstand der Vereinigten Sparkassen



Sparkasse: Fair. Menschlich. Nah.

Für uns sind Kunden nicht nur Kunden,
sondern Menschen,
denn Geld ist nicht alles!



VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198

Kaplan Thomas Pfefferer 0881-1288360

E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

oder info@pg-weilheim.de

Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12

Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92

E-Mail: karin.pecher@bistum-augsburg.de

Internet: www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

N. Mundigl, mundini webdesign www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO **bis zum Redaktionsschluß am 16. April 2010** im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse info@pg-weilheim.de geschickt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz. Änderungen vorbehalten - keine Haftung für Fehler.